



Informationen zu Windenergie in Weingarten (Baden)

Thema 8 | Beitrag zur Energiewende in Weingarten

Welchen Beitrag leistet Windenergie für die Energiewende in Deutschland?

Der Nutzung von Windenergie kommt in Deutschland eine wichtige Funktion für die Energiewende zu. In der Zukunft sollen smarte Systeme die Energieversorgung regeln. Doch die Erreichung der Ziele zum Ausbau erneuerbarer Energien sind zum Teil noch weit entfernt.

Wie funktioniert das mit der Energiewende bis 2050 und welchen Stellenwert haben Windräder in Weingarten dabei?

Eine Stromversorgung (fast) ausschließlich mit erneuerbaren Energien ist machbar – und notwendig. Denn Klimaschutz und Verzicht auf Kernenergie und Kohle ist ohne einen vollständigen Umbau der Energieversorgung auf erneuerbare Energien nicht möglich. Windenergieanlagen tragen beim Strom ganz entscheidend dazu bei.

Warum wird umgebaut?

Die Folgen des Klimawandels werden zunehmend sichtbar: Stürme, Überschwemmungen und Dürren sind auch in Baden-Württemberg zu spüren. Die Ursache ist eindeutig: CO₂ und andere Klimagase führen zu einer Erhöhung der Temperatur in der Atmosphäre. Wir können mit dem Umbau des Energiesystems zumindest den Temperaturanstieg verlangsamen. Es ist nicht nur unsere gesellschaftliche Verantwortung, sondern auch eine wirtschaftliche Chance, das Energiesystem umzubauen.

Wie wird umgebaut?

Die letzten Atomkraftwerke in Deutschland wurden am 15. April 2023 abgestellt. Kohlekraftwerke sollen nicht länger als bis zum Jahr 2038 laufen. Danach soll der Strombedarf vornehmlich mit erneuerbaren Energien gedeckt werden, das heißt: größtenteils aus Wind- und Solarstrom. 2022 wurden 44% des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien erzeugt, davon macht die Windenergie die Hälfte aus und ist somit wichtigster erneuerbarer Energieerzeuger. Die meisten Windräder stehen in Norddeutschland. Um die dicht besiedelten und industriellen Zentren weiter südlich zu versorgen, sind zusätzliche Leitungen nötig – mit neuen Stromtrassen und großen Strommasten, die viele Menschen stören. Im Süden erzeugter Windstrom kann dagegen ohne Umweg direkt genutzt werden.

Kann man sich auf Sonne und Wind verlassen? Was ist mit „Dunkelflauten“?

Wenn bis zu mehreren Wochen am Stück weder Wind noch Sonne in ausreichendem Maße verfügbar sind, steht das Stromsystem der Zukunft vor einer großen Herausforderung. Deshalb muss das System der Energieversorgung neu gedacht werden:

In der Zukunft wird mehr preiswerter Strom verbraucht, wenn gerade viel im Netz ist. Und wenn der Strom knapp und teuer ist, fahren Großabnehmer ihren Verbrauch herunter. Auch mit Hilfe des europaweiten Stromnetzes können Energieengpässe ausgeglichen werden, indem wir uns mit unseren Nachbarländern bei Engpässen oder Überproduktionen untereinander aushelfen.

Der Umbau läuft nicht reibungslos

Noch wird viel Braunkohlestrom produziert und große Nord-Süd-Leitungen und Speicher für erneuerbare Energien stehen noch nicht ausreichend zur Verfügung. Das führt dazu, dass vor allem im Norden zeitweise zu viel Strom produziert wird während er im Süden fehlt. Dann müssen Kraftwerke herunterfahren und werden dafür entschädigt – mit entsprechenden Kosten für die Stromkunden. Im Süden tritt dieses Phänomen selten auf, hier wird der produzierte Strom dringend benötigt.

Wie viele Windenergieanlagen sollen in Baden-Württemberg gebaut werden?

Im Koalitionsvertrag der grün-schwarzen Landesregierung wurde das Ziel festgelegt, bis zur nächsten Landtagswahl im Jahr 2026 insgesamt 1.000 neue Windenergieanlagen in Baden-Württemberg zu bauen. In den letzten zwei Jahren wurden 36 neue Anlagen gebaut und der Bau von 61 weiteren Anlagen genehmigt. Zum Ende des Jahres 2022 standen in Baden-Württemberg 762 oft kleinere Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt gut 1.700 MW, von denen viele in den nächsten Jahren stillgelegt werden. Mit beispielsweise drei Anlagen in Weingarten kämen voraussichtlich mehr als 15 MW dazu. Und auch an vielen weiteren Orten in Baden-Württemberg werden Windparks geplant.



Mehr Infos zur Umsetzung der Energiewende in Deutschland zum Beispiel bei Agora Energiewende www.agora-energiewende.de



Oder bei der Bundesnetzagentur zum notwendigen Netzausbau unter www.netzausbau.de

Forum Energiedialog Baden-Württemberg

Das Forum Energiedialog Baden-Württemberg ist ein Landesprogramm des Umweltministeriums, das Kommunen im Zusammenhang mit Anlagen der erneuerbaren Energien begleitet (www.energiedialog-bw.de). Es ist der Allparteilichkeit verpflichtet. In Weingarten und Walzbachtal unterstützt es die Kommunen bei der Publikation einer regelmäßig im Amtsblatt erscheinenden Inforeihe zu verschiedenen Themen der Windenergie.

Bei Fragen sind Dr. Christoph Ewen | c.ewen@energiedialog-bw.de | 0175 29 75 888 und Sarah Albiez | s.albiez@energiedialog-bw.de | 0151 10 674 803 ansprechbar.

energiedialog-bw.de

